

# 1552. Champagne Polka



Hintergründe von S. Radic

Die **Champagne Polka** ist eine Polka von JOHANN STRAUSS (Op. 211). Das Werk wurde am 12. August 1858 in Pawlowsk in Russland erstmals aufgeführt.

Johann Strauss gab dieser Polka den Beinamen *Musikalischer Scherz*. Sie wurde während seiner Russland-Reise des Jahres 1858 komponiert und unter dem Titel *Ball-Champagner-Polka* in Pawlowsk uraufgeführt. In dem Werk beschreibt der Komponist das Knallen von Champagnerkorken und die fröhliche Ausgelassenheit eines Balles. Dem Champagner hat sich der Komponist in vielen seiner Werke zugewandt. Höhepunkt dieser Vorliebe wurden dann gleiche mehrere dem Champagner gewidmete Nummern seiner Operette *Die Fledermaus*. Die *Champagner-Polka* wurde sowohl in Russland als auch in Wien, wo sie am 21. November 1858 im Volksgarten erstmals gespielt wurde, gut aufgenommen.

Gewidmet wurde das Werk dem damaligen Finanzminister der Donaumonarchie Karl Ludwig von Bruck. Als dieser, wie sich später herausstellen sollte unschuldig, in eine Bestechungsaffäre verwickelt wurde und Selbstmord beging, hatte das auch Auswirkungen auf die ihm gewidmete Polka. Strauss nahm sie aus seinem Programm und spielte sie auch später nur noch selten. Heute wird das Werk gelegentlich wieder aufgeführt. Die Spieldauer beträgt auf der unter Einzelnachweisen angeführten CD 2 Minuten und 20 Sekunden. Je nach der musikalischen Auffassung des Dirigenten kann diese Zeit etwas variieren.

Meine „Ton-Recherche“ im YouTube hat unzählige Versionen des Werkes ergeben, wobei Favoriten-Rolle das NCPA-Orchestra aus China einnimmt: Tempo ist nicht zu schnell und sehr brilliant gespielt!

**CHAMPAGNE POLKA**  
by Johann Strauss Jr. (1859)  
digital score by Dorian Henry

Meine zweite Favoriten-Einspielung ist von einem „Klavier-Lehrer-Kollegen“ Dorian Henry (beheimatet in Canada), mit seiner interessanten Klaviersdarbietung als „digital score“. Anmerkung von Dorian Henry selbst: Jeder in meinem Kanal gezeigte Inhalt ist mein eigener Inhalt (schauen Sie sich jedes von mir gepostete Scrolling-Score-Video an, Sie sehen die Information „Digital Score von Dorian Henry“ am Anfang jedes Videos, oben rechts auf dem Bildschirm des Videos und ein Copyright-Hinweis mit der Nennung des Namens meines Kanals „RagtimeDorianHenry“ am Ende jeder Partitur). Jedes in meinem Kanal vorgestellte Musikstück ist gemeinfrei und nicht urheberrechtlich geschützt (Link für die Public-Domain-Richtlinie für meinen Kanal: [https://imslp.org/wiki/Public\\_domain#](https://imslp.org/wiki/Public_domain#)).

Da ich jedoch einem ganz anderen musikalischen Vorsatz folge, ist also eine strenge Trennung der Bearbeitungs-Gebiete angesagt: „digital score“ von Dorian Henry wurde als Basis meiner zahlreichen weiteren „MWP“-Bearbeitungen herangezogen. So entstanden bei mir komplette MIDI-Arrangements in KEY1+2, PNO1+2 und ORG1-Versionen mit allen dazugehörigen Play+Playback-GM-Sequenzen, Styles und (neu!) auch STY-Partituren für alle MWP-User, welche sich inzwischen einen Style-Programm-Automaten (wie z.B. Ketron SD40) angeschafft haben. Diese können jetzt an Hand der exakten STY-Partituren selbst Styles erstellen. Infos im FAQ.



Champagner Polka, Op. 211-Festival Waltz: LÜ Jia and NCPAO

Disco-Polka T=120

The musical score is presented in a multi-staff format. At the top left, there is a small German flag icon. The score is divided into two main sections: **Main 1** and **Main 2**. **Main 1** is further divided into **A - B (+Adv.)** and **MAIN-1+Advanced**. **Main 2** is divided into **C - D (+Adv.)** and **MAIN-2+Advanced**. The instruments and their parts are: **Piano R** (Right Hand), **Piano L** (Left Hand), **Strings R** (Right Hand), **Strings L** (Left Hand), **HIT** (Hit), **Bass**, and **Drums**. The **Piano L** and **Strings L** parts are marked with **ADV.** in the first section. The **HIT** part is marked with **(ad lib.)** in both sections. The **Drums** part features a consistent rhythmic pattern throughout.

Programmieranweisung

Diese relativ schnelle „Disco-Polka“ mit 120 wird sogar bei vielen YT-Beispielen viel schneller gespielt. Nicht mein Ding: Ich spiele es sogar am liebsten mit 110! Im Main1 sieht man die zwei identischen Spuren „Piano L“ und „Strings L“ - die Pno-Spur ist als ADV. gekennzeichnet. Dort spielt der Bass eine einfache Quinten-Phrase. Im Main2 kommt noch mehr Bewegung ins Spiel, wobei hier ein Achtel-Nachschlag Pno+Str. zusätzlich erklingt. Der Bass und die linke Hand (Pno+Str.) spielen jetzt eine nach vorne treibende Grund-Dreiklang-Bewegung. Der Achtel-Nachschlag in den Drums ist bio mir „Small-Crash“ - gedacht war es eigentlich die HiHat-Open (leider in meinem Wersi-Pegasus zu leise). Die HIT-Spur enthält nur eine spärliche Botschaft (ad lib.), will heißen, dass man diese nach „Bedarf“ einsetzen sollte - hier wäre ein extern bedienendes HIT-Sample in der Taster-Gruppe „Drums-Effekte“ angebracht (wenn technisch vorgesehen)!